

► **Nr. VO/2026/14958**
öffentlich

Lübeck, 03.03.2026

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: *Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)*

AM Stephan Wisotzki (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, AM Dr. Ulrich Brock (CDU), AM Dan Teschner (FDP): Proaktive Überplanung der Kreuzung Glashüttenweg/Forstmeisterweg/Luisenstraße unter Berücksichtigung realistischer Randbedingungen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.03.2026	Bauausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt den Verkehrsknotenpunkt Glashüttenweg/Forstmeisterweg/Luisenstraße mit den zugehörigen, einbindenden Straßen unter Berücksichtigung aller erwartbaren Bedarfe bei Vollausslastung des Gewerbegebietes (bspw. Verkehrszunahme aus Logistikzentrum, Fahrzeugaufbereiter, zukünftige Nutzung Gabler Gelände etc.) zu überplanen. Dabei sind insbesondere der bessere Schutz des Radverkehrs (Radweg Richtung Karlsruhof läuft momentan mitten in der Kreuzung aus), der Schulwege und der Schallschutz in der Luisenstraße (bspw. durch Tempo 30) zu berücksichtigen.

Weiterhin ist eine Lösung für den Schutz der angrenzenden Wohngebiete vor Schwerlast- und Ausweichverkehr vorzuschlagen (bspw. Durchfahrtsverbote für LKW an den relevanten Stellen).

Begründung:

In der Antwort zu Frage nach der prognostizierten Verkehrsentwicklung im Glashüttenweg und am Knotenpunkt Glashüttenweg/Forstmeisterweg/Luisenstraße (VO/2025/14027-01) wird eine rein reaktive Berücksichtigung der Verkehrsentwicklung am Knotenpunkt geschildert. (Antwort zu 4.)

Das würde NACH der absehbaren Verkehrszunahme eine entsprechende Planungsphase etc. bedeuten, statt die Situation rechtzeitig zu entschärfen. Wir müssen hier nicht warten, bis "drei gleichartige Unfälle" passieren.

Weiterhin wird unter 2. und 3. angegeben, dass keine weiteren Entwicklungen aus anderen laufenden oder zu erwartenden Ansiedlungen bei der Prognose der Verkehre Berücksichtigung gefunden haben. Neben den dort/in der Frage genannten betrifft das weiterhin den

aktuell hochlaufenden Fahrzeugaufbereiter sowie die abzusehende, neue Nutzung des Gabler Geländes.

Insofern ist eine proaktive Überplanung der Situation erforderlich.

Anlagen:

Ausschussmitglied